



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Luisenburg“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung durch das Fichtelgebirge bei Wunsiedel vorstellen. Der Weg führt durch das Naturschutzgebiet "Luisenburg" (Felsenlabyrinth) und über Kaiserfelsen, Burgsteinfelsen, Püttnerfels nach Kleinwendern und zurück zum Parkplatz. Für die etwa 9 km lange Strecke sollten Sie bei gemütlichem Tempo gut dreieinhalb Stunden reine Wanderzeit einplanen. Ein Abstecher (1,5 km einfach) nach Bad Alexandersbad ist möglich (Wegweiser).

1 Das Wandergebiet

Das 36,5 ha große Naturschutzgebiet (NSG) "Luisenburg" wurde schon 1938 ausgewiesen und ist damit das älteste Naturschutzgebiet Oberfrankens. In diesem NSG soll ein für das Fichtelgebirge typisches Blockmeer erhalten werden, die Felsblöcke und Verwitterungsformen des Granit sollen vor Veränderungen bewahrt und die typische Vegetation bei und an den Felsblöcken geschützt werden. Eine botanische Rarität im Felsenlabyrinth ist das Leuchtmoos, das in Felsspalten wächst und je nach Lichteinfall leuchtet.

Bereits Goethe besuchte dieses Gebiet im Jahr 1785 und war von der Gegend begeistert. Er stellte auch als Erster eine wissenschaftlich korrekte Hypothese über die Entstehung der beeindruckenden Granitgebilde auf: Anders als seine Zeitgenossen vermutete er, dass physikalische und chemische Verwitterungsprozesse und nicht gewaltige Erdbeben die Felsblöcke übereinander stürzen ließen.

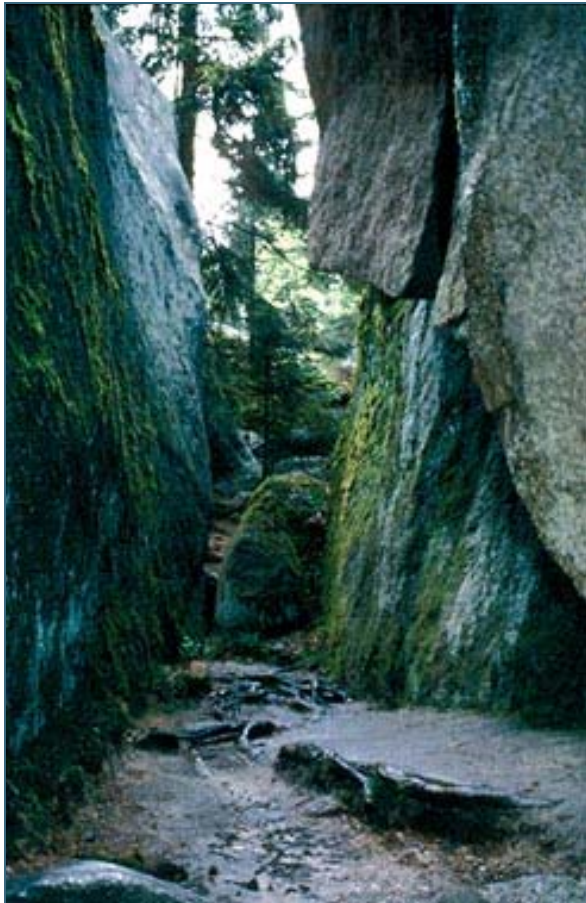
2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt wenige Kilometer südlich der Stadt Wunsiedel und ist über die B 303 zu erreichen. Die Zufahrt zur Luisenburg und zum Felsenlabyrinth ist ausgeschildert. Der unterste Parkplatz (nach der Abzweigung zum Campingplatz, auf Höhe der Gaststätte links) ist kostenlos, bei den anderen Parkplätzen werden Parkgebühren erhoben.

3 Die Wanderroute

Vom unteren Parkplatz aus gehen Sie die Straße weiter hinauf, immer den Wegweisern zum Felsenlabyrinth nach. Der Eintritt kostet 3,00 Euro (Kinder und Schüler ermäßigt).

Das Labyrinth ist durch einen Rundweg erschlossen: Blaue Pfeile markieren den Aufstieg, rote Pfeile den Abstieg; aber für die hier beschriebene Wanderung werden Sie den Rundweg am Wendepunkt verlassen. Um auch die Felsformationen entlang des vorgesehenen Abstieges zu sehen, sollten Sie sich nicht scheuen, während des Aufstieges kreisförmige Abstecher zu machen und teilweise den roten Pfeilen zu folgen: Auf- und Abstiegswege berühren sich nämlich an etlichen Stellen (siehe aushängenden Wegeplan).



Beeindruckende Felsformationen prägen das Felsenlabyrinth.

An der Besonderheit dieses Gebietes, dem Leuchtmoos, kommen Sie gegen Ende des Aufstieges vorbei. Rechts neben dem zweiten Holzgatter, das eine kleine Höhle versperrt, können Sie es am Boden in den Felsspalten leuchten sehen. Die blauen Pfeile bringen Sie schließlich bis zum südwestlichen Wendepunkt des markierten Labyrinth-Rundweges, wo Sie sich auf Bänken ausruhen können.

Von hier aus führt der Wanderweg weiter über den noch im NSG gelegenen Aussichtspunkt „Kaiserfelsen“ Richtung Burgsteinfelsen (Markierung Blaupunkt). Etwa zehn Minuten nach dem Kaiserfelsen laufen Sie an einer T-Kreuzung nach links, dem Wegweiser "Rundwanderweg" nach, dem Sie von jetzt ab immer folgen können.

Eine knappe Stunde nachdem Sie das Labyrinth verlassen haben, gelangen Sie so an den 896 Meter hohen, als Naturdenkmal geschützten Burgsteinfelsen, der bestiegen werden kann. Von hier aus geht es mit der roten 6 weiter Richtung Kösseine, bis nach gut zehn Minuten der Weg zur Kösseine an einer Weggabelung rechts abzweigt. Sie nehmen den linken Weg (Wegweiser "Rundwanderweg") und

passieren imposante Felsen, unter anderem auch den sogenannten Püttnersfels. Mit der "6" geht es ungefähr eine Viertelstunde bergab, bis Sie auf einen Forstweg treffen. Hier führt der Weg mit der Ziffer 6 geradeaus in den Wald hinein; Sie dagegen folgen dem Schild "Rundwanderweg" und laufen auf dem Forstweg ein Stück nach links, bis es in einer Kurve auf einem links abzweigenden Waldweg weiter geht. Gut zehn Minuten später vereinigt sich Ihr Weg mit einem von oben kommenden Forstweg; Sie laufen rechtsherum weiter bergab.

Kurz nachdem der Forstweg beim eingezäunten Quellschutzgebiet eine Linkskurve gemacht hat, grenzt für die nächsten 400 Meter das Naturschutzgebiet "Kleines Labyrinth" von links an den Weg. Wenig später gelangen Sie an die Abzweigung nach Kleinwendern (Wegweiser). Wenn Sie es eilig haben, können Sie auf diesem Forstweg bleiben, er bringt Sie in etwa einer halben Stunde direkt zum unteren Parkplatz an der Luisenburg zurück. Ein Abstecher nach Kleinwendern ist aber auf jeden Fall lohnend: In einer Scheune befindet sich das Dorfmuseum mit verschiedensten Exponaten aus dem Bereich der Landwirtschaft und des alltäglichen Gebrauchs aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit geht es wieder zurück auf den Forstweg, rechtsherum Richtung Luisenburg. Kurz vor dem Parkplatz bietet sich noch die Möglichkeit für einen Abstecher in das 1,5 km entfernte Bad Alexandersbad.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Das Felsenlabyrinth durchqueren Sie auf gewundenen Pfaden, einige Male durch enge Durchlässe hindurch. Auch die weiteren Wanderwege sind mit Steinen und Wurzeln durchsetzt. Festes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich. Da es immer wieder bergauf und bergab geht, sollten Sie eine halbwegs gute Kondition haben.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Ein Besuch des **Dorf museums in Kleinwendern** lohnt sich; Sie sollten sich dafür eine gute Stunde Zeit nehmen. Hier können Sie vielfältige Gebrauchsgegenstände (Porzellan, Keramik, Spinnräder, Schusterwerkzeug, landwirtschaftliche Geräte und vieles mehr) bewundern, alles liebevoll zusammengetragen und präsentiert. Das Museum ist nach Vereinbarung geöffnet: Tel: 09232 / 600941.

6 Einkehrmöglichkeiten

Kleinwendern: Gasthaus Riedelbauch (Montag und Dienstag Ruhetag), Luisenburg-Restaurant.

Die Mitnahme einer Brotzeit für die Stärkung zwischendurch ist empfehlenswert.

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:
Conni Burkert

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr